

Förderung für Solkauer Projekt

Sieben Millionen Euro aus Europäischer Innovationspartnerschaft gehen an 14 Agrarwende-Ideen

ejz **Solkau/Hannover.** Das Institut für Pflanzenkultur in Solkau, das Leibniz-Institut für Gemüse- und Zierpflanzenbau in Erfurt als wissenschaftlicher Partner und der Biolandhof Cordts in Molden sowie der Hof Trumann in Groß Gaddau als Praxispartner bekommen eine Förderung in Höhe von 201000 Euro aus dem Topf Europäische Innovationspartnerschaft.

Die Gruppe wird sich drei Jahre lang mit der Entwicklung von „Verfahrenstechnik zur nachhaltigen Anwendung mykorrhizierter Bodenhilfsstoffe im Feldanbau von Soja, Körnermais und Kartoffeln“ befassen. Die Gesamtkosten des Projekts liegen bei 401000 Euro.

Seit fast 20 Jahren wird in

Solkau an Mykorrhiza-Pilzen geforscht, die das Pflanzenwachstum ökologisch verträglich fördern können. „Mit dem Projekt im Rahmen von EIP-Agri wollen wir unsere umweltverträgliche Biotechnik für den großen Bereich der Landwirtschaft verfügbar machen. Die Praxisanwendung steht eindeutig im Zentrum der Arbeit und es ist daher perfekt, dass die beiden landwirtschaftlichen Betriebe dabei sind“, sagt Mitarbeiterin Dr. Carolin Schneider.

Klimaschutzbrötchen durch weniger Düngung, Pflanzenkohle für bessere Fußballengesundheit bei Geflügel, Pilze unterstützen Ackerbau: Auf die aktuellen Herausforderungen der Landwirtschaft wie Ökologie, Tierschutz, Emissions-

minderung und Klimaschutz reagiert das neue Förderprogramm Europäische Innovationspartnerschaft (EIP-Agri). Eine bessere und nachhaltige Umsetzung von Innovationen in die landwirtschaftliche Praxis und der verstärkte Austausch zwischen Praxis und Forschung – das sind die Hauptziele des in Niedersachsen erstmals gestarteten EU-Programms.

Die neue Maßnahme soll durch eine stärkere Zusammenarbeit zwischen Landwirten, Wissenschaftlern, Beratern und anderen Akteuren innovative Ideen für die sanfte Agrarwende in der Land- und Ernährungswirtschaft voranbringen. Landwirtschaftsminister Christian Meyer (Grüne) gab gemeinsam mit Remco Schreuder vom Eu-

ropäischen EIP-Netzwerk in Brüssel den Startschuss für die ersten 14 Projekte in Niedersachsen. Diese werden mit insgesamt sieben Millionen Euro gefördert.

„Für mehr Nachhaltigkeit und Innovation in der Landwirtschaft ist es notwendig, dass neue Forschungsergebnisse auch in der praktischen Arbeit umgesetzt werden können und zu wirklichen Verbesserungen führen“, sagte Meyer. Er freue sich, dass es bei den ersten Projekten in Niedersachsen insbesondere um die Förderung von Tiergesundheit und Tierschutz und die Verringerung von Emissionen aus Tierhaltungsanlagen gehe. 80 Prozent der Förderung kommen von der EU, 20 Prozent vom Land.



Bei der Übergabe der Förderung: Landwirt Jörg Bockelmann vom Groß Gaddauer Hof Trumann (von links), Koordinatorin Dr. Carolin Schneider vom Solkauer Institut, Bio-Landwirt Michael Cordts aus Molden, Remco Schreuder vom Europäischen EIP-Netzwerk in Brüssel und Niedersachsens Landwirtschaftsminister Christian Meyer (Grüne).

EJZ 10.6.16